

Ladenburg: Rotary-Club Schriesheim-Lobdengau feiert 25. Geburtstag / Bürgermeister Schmutz und Höfer würdigen großes Engagement

Hospizhelfer bekommen eigenes Auto

Von unserem Mitarbeiter
Peter Jaschke

Festlich eingedeckte Rundtische, viele Gäste im feinen Zwirn: Der im Mai 1993 gegründete Rotary-Club (RC) Schriesheim-Lobdengau hat am Sonntagabend seinen 25. Geburtstag nachgefeiert. Dazu gab der historisch-rustikale Ladenburger Gutshof den passenden Rahmen ab. Höhepunkt: Die Übergabe des „Jubiläumsprojekts“ an die ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße, nämlich ein Einsatzfahrzeug für deren überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiter. Obendrein überreichte Karl-Heinrich Lorenz als derzeitiger RC-Präsident 5.000 Euro für die laufenden Betriebskosten des Autos.

„Das hätten wir uns nie leisten können“, freute sich Professor Ulrich Abshagen, der stellvertretende Vorsitzende der Hospizhilfe. Deren Koordinatorin Petra Schnellbach bedankte sich ebenso für die bereits bisherige Unterstützung durch die Rotarier. Das jüngste Geschenk verbessere die Mobilität der 41 Ehrenamtlichen, was für ambulante Hilfe wesentlich sei. Schließlich zähle man 36 kooperative Mitglieder, darunter elf katholische und 13 evangelische Kirchengemeinden sowie zwölf soziale Dienste und Einrichtungen in einem Gebiet von den „Bachgemeinden“ nördlich von Weinheim bis Schriesheim und Dossenheim im Süden, Ladenburg und Heddesheim im Westen und Odenwald im Osten.

Nicht nur vor diesem Hintergrund durfte RC-Präsident Lorenz als Gründungsmitglied in seiner Jubiläumsrede stolz darauf sein, „was wir alles bewirkt und zustande gebracht haben“. So habe der hiesige



25 Jahre Rotary-Club Schriesheim-Lobdengau: Anlässlich der Feier im Ladenburger Gutshof übergab der hiesige Service-Club ein Einsatzfahrzeug für die Mitarbeiter der Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße. Von links: Diakon Pierre Gerodez, Koordinatorin Petra Schnellbach, Professor Dr. Ulrich Abshagen (alle Hospizhilfe), Karl-Heinrich Lorenz, Dr. Karl Glenz, Reiner Binder (alle Rotary-Club). BILDER: JASCHKE

RC in den vergangenen 25 Jahren hochgerechnet rund eine Million Euro für soziale Zwecke verwendet. „Das ist eine beachtliche Leistung“, sagte Lorenz unter dem Beifall seiner derzeit 48 rotarischen Freunde, wie sich die Aktiven nennen, und deren Gäste. Durch die gemeinsame Tätigkeit seien tiefe Freundschaften entstanden, doch hätten junge Leute heute andere Vorstellungen. Um Netzwerke zu bilden, seien Serviceclubs nicht mehr so gefragt, so Lorenz. Auf der Suche nach neuen Wegen habe der RC „FreundInnen gewonnen“, nachdem 2017 die Entscheidung gefallen war, nun auch Damen aufzunehmen.

„Wir müssen noch mehr neue Türen öffnen“, regte Lorenz an, „sich modern, offen und begeisterungswürdig darzustellen, um als positives und gesellschaftstragendes Element wahrgenommen zu werden“.

Wertvolle Initiativen

Dass der RC für das Selbstverständnis stehe, „Verantwortungsgefühl für ihre Kommunen und die Not in der Welt“ zu zeigen, würdigte Bürgermeister Stefan Schmutz (Ladenburg) dankbar anhand von örtlichen Beispielen. Auch sein Schriesheimer Kollege Hansjörg Höfer lobte wertvolle lokale Initiativen des Serviceclubs und betonte die „enge Zusam-



Als „verdienter rotarischer Freund“ wurde der frühere Landtagsabgeordnete Bernhard Scharf (Schriesheim) geehrt.

menarbeit“. Nachdem Bernd Haber die RC-Historie zusammengefasst hatte, stand eine Ehrung an: Mit dem ehemaligen Schriesheimer FDP-Landtagsabgeordneten und Stadtrat Bernhard Scharf (82) wurde ein „verdienter rotarischer Freund“ ausgezeichnet.

Als heutiger Governor des Rotary-Distrikts 1860 sprach Wilfried de Buhr ebenso Grußworte wie die RC-Präsidenten Keppler (Weinheim), Németh (Kecskemet/Ungarn) und Kles (Weinheim). Für künstlerische Unterhaltung sorgten die Jazzband „11 Uhr 30“ um Rotarier Harald Rau und der Weinheimer Kabarettist Markus Weber.